

(Ein staatliches Handelsmonopol für Erzeugnisse der Stickstoffindustrie.) Im Rahmen der großzügigen Aktion des Ackerbauministeriums, die eine grundlegende Steigerung der Bodenproduktion Oesterreichs plant, ist auch die Schaffung eines neuen staatlichen Monopols ins Auge gefaßt, und zwar eines reinen Verwaltungsmonopols, das keine fiskalische Tendenz verfolgt. Es ist die Monopolisierung des Handels mit stickstoffhaltigem Kunstdünger und mit Superphosphaten. Die Stickstoffindustrie hat während des Krieges in allen Staaten einen ungewöhnlichen Ausbau erfahren, und es ist wahrscheinlich daß unmittelbar nach dem Kriege ein die Nachfrage bedeutend übersteigendes Angebot auftreten und speziell die verhältnismäßig spät ins Leben gerufene österreichische Stickstoffindustrie in ihrem Bestande bedrohen könnte. Durch die Organisation der Stickstoffindustrie unter staatlicher Aufsicht, durch Monopolisierung des Handels von stickstoffhaltigen Düngemitteln und durch Regelung der Produktion und des Verkehrs mit diesen Erzeugnissen soll der neuen Industrie in Oesterreich ein Rückhalt geboten werden. Da in der Superphosphatindustrie ähnliche Verhältnisse herrschen, würde auch diese Industrie in das staatliche Handelsmonopol einbezogen werden. Dagegen ist die Annahme, in Abhängigkeit vom Auslande zu geraten, bei der Erzeugung von Thomasschlackemehl nicht gegeben, da es sich hier ausschließlich um ein Düngemittel handelt, das als Nebenprodukt der Eisenindustrie gewonnen wird. Die Verwaltung des in Rede stehenden Handelsmonopols soll, wie beabsichtigt ist, der Ver-

einigung der Produzenten selbst übertragen werden, wobei jedoch Vorkehrungen getroffen werden soll, daß die Interessen der Verbraucher gewahrt bleiben. Ein reines Verwaltungsmonopol, wie es hinsichtlich der Stickstoff- und Superphosphatindustrie Oesterreichs geschaffen werden soll, würde eine ganz neuartige Institution im österreichischen Verwaltungssystem darstellen, ein Monopol, das nur den Zweck verfolgt, den Bestand von Industrien zu sichern, die für die Volkswirtschaft unentbehrlich sind, aber auch im Interesse der Verbraucher zu verhindern, daß eine Produzentenvereinigung in der Lage sei, ihre Macht zum Nachteil der Allgemeinheit zu mißbrauchen. Die künstlichen Düngemittel werden nach dem Kriege eine ganz hervorragende Rolle bei der Wiederherstellung und Steigerung der Bodenproduktion spielen. Die angebahnte Regelung ist schon deshalb von größter Tragweite.